

Schulleiterin Jürgens informiert von derzeit noch 96 Schülerinnen und Schülern an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf. Derzeit gebe es einen Sozialarbeiter sowie 9 Kolleginnen und Kollegen, die teilweise in Teilzeit an der Gemeinschaftshauptschule tätig sind. Aktuell gebe es einen Stellenüberhang. Hierdurch sei es möglich, Schülerinnen und Schülern kleinere Kurse anzubieten.

Schulleiter Feld berichtet, dass er mit den Schülerzahlen insgesamt sowie den Zahlen für Neuanmeldungen an seiner Schule zufrieden sei. Aktuell bestehe bei den Neuanmeldungen ein Überhang.

Schulleiterin Engländer-Klein berichtet, dass an der Sekundarschule die Schülerzahlen laut Schulentwicklungsplan erreicht wurden. Nach wie vor werden weitere Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule angemeldet, so dass die Schülerzahl bis Ende des Jahres 2015 um weitere 3 bis 5 Kinder anwachsen werde. Frau Engländer-Klein ist mit der aktuellen Stellenbesetzung sehr zufrieden. Im Lehrerkollegium seien derzeit 34 Personen tätig. Ziel für das kommende Schuljahr sei eine Dreizügigkeit bei den neuen Eingangsklassen. Werbung für ihre Schule erfolge durch diverse Aktivitäten, wie z.B. durch die aktuell stattfindenden Schnuppertage. Frau Engländer-Klein lädt alle Anwesenden zum „Tag der offenen Tür“ am 21.11.2015 ein. Zur Stabilisierung des Schulstandortes Eitorf erfolgen zudem gemeinsame Aktivitäten von Sekundarschule und Siegtal-Gymnasium.

Schulleiter Teubler informiert, dass seine Schule im Vergleich zum Schulentwicklungsplan derzeit zu groß ist. Ursache hierfür sei u.a., dass es an einem benachbarten Gymnasium 1 Klasse weniger gebe. Zudem sei dies darauf zurückzuführen, dass die enge Kooperation zwischen Sekundarschule und Siegtal-Gymnasium nach wie vor von der Elternschaft nicht wahrgenommen wird. Die Bevölkerung müsse verstehen lernen, dass in Eitorf quasi schon längst eine Gesamtschule bis zur Klasse 10 vorhanden ist. Im Unterschied zu den Gesamtschulen von Nachbarkommunen befinde sich deren Oberstufe nicht in den Räumlichkeiten der Sekundarschule, sondern in denen des Siegtal-Gymnasiums.

Schulleiter Teubler berichtet, dass der Umbau an seiner Schule schneller fertiggestellt werden konnte als ursprünglich geplant. Er bittet um eine vorzeitige Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel, um das Projekt insgesamt fertigstellen zu können.

Schulleiter Teubler berichtet stolz von der Internationalen Klasse an seiner Schule. In den Klassen sind u.a. auch Ehrenamtler tätig. Sobald weitere Lehrerstellen bewilligt werden, sollen diese u.a. auch an der internationalen Klasse eingesetzt werden.

Seine Schule trage, wie die anderen Schulen im Übrigen auch, die Entscheidung mit, dass die Turnhalle am Eichelkamp für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt wird. Durch Absprachen und logistische sowie finanzielle Unterstützung sei es möglich, den Sportunterricht an allen Schulen zu gewährleisten.

Sorge bereiten ihm Personen, die sich in den Abendstunden an der Hügellandschaft zur Konsumierung von Alkohol treffen. Er warnt vor Konfliktsituationen, wenn Flüchtlinge dieses Areal in den Abendstunden mitnutzen wollen. Eine Umzäunung des Geländes reiche hier nicht aus. Daher bittet Schulleiter Teubler die Verwaltung um Maßnahmen, die zumindest auch eine Dokumentation der Vorgänge mit ermöglichen könnten.

Schulleiter Teubler berichtet von der Ausschreibung seiner Stelle, weil er in der nächsten Zeit in den Ruhestand gehe. Er werde dann auch nicht mehr Mitglied des Schulausschusses sein und bittet, seinen Nachfolger wohlwollend im Gremium aufzunehmen.

Schulleiter Kocea berichtet, dass die Anzahl der Neuanmeldungen an seiner Schule derzeit denen der Grundschule in Alzenbach entspricht. Sorge bereite ihm, wenn nur 2 Eingangsklassen mit jeweils 28 Kindern gebildet werden könne. Die Größe solcher Klassen sei bei der speziellen Klientel an seiner Schule äußerst problematisch. Er hoffe mit Zustimmung von Schulaufsicht und Gemeindeverwaltung weiterhin 3 Klassen bilden zu können.

Amtsleiter Strack berichtet von einem Gesprächstermin am 01.12.2015 mit der Schulaufsicht, bei der auch diese Problematik thematisiert werden soll.

Schulleiterin Radwan berichtet von ihren Tätigkeiten an den Grundschulen in Mühleip und Harmonie. Sie informiert über den Stand der Neuansmeldungen zu den jeweiligen Schulen. Eine große Herausforderung insgesamt sei die Situation an allen Schulen durch die Flüchtlingsskinder. Schulleiterin Radwan dankt Verwaltung und Schulausschuss für deren Unterstützung.